

KS-SP1

Favoriten setzen sich am Ende durch

Bowling: Dirk Heller und Rosi Heller vorn

KASSEL. Am Ende setzten sich die Favoriten bei den Stadtmeisterschaften im Bowling durch. Am Finalspieltag auf den Bahnen der Bowlinganlage bei Bert in Waldau mussten die 14 Finalteilnehmer bei den Herren nochmals eine 3er-Serie absolvieren.

Nach insgesamt elf Qualifikationsspielen sicherten sich die Favoriten Dirk Heller (2313/Schnitt 210 Pins), Werner Kallup (2272/207) und Jo Hoppe (2251/205) die drei Plätze des Step-Ladder-Finales. Im ersten hochdramatischen Finalspiel konnte sich Kallup gegen den Drittplatzierten der Qualifikationsrunde Hoppe mit 210:209 Pins denkbar knapp durchsetzen und erreichte das Endspiel gegen den Sieger der Qualifikationsspiele, Heller. Der siebenmalige Titelträger behielt auch im letzten Spiel der Meisterschaften 2009 die Nerven und sicherte sich seinen achten Einzeltitel buchstäblich mit dem allerletzten Wurf - einem Strike - mit 193:191 Pins.

Ähnlich wie bei den Herren gestalteten auch die Damen die Finalspiele hochdramatisch. Nach den elf Qualifikationsspielen hatte sich erwartungsgemäß die zehnmalige Titelträgerin Rosi Heller (1916/Schnitt 174) vor Siri Gadebusch (1867/170) und Michaela Schulz (1707/155) für das Step-Ladder-Finale qualifiziert. Dann gab es jedoch die erste kleine Überraschung der Titelkämpfe. Denn Schulz konnte im ersten Finalspiel gleich bei ihren ersten Titelkämpfen gegen die höher eingeschätzte Titelverteidigerin i Gadebusch knapp mit 164:156 ins Endspiel gegen Heller ein-

ziehen. Und das Damenendspiel stand dem Herrenfinale an Spannung und Dramatik in nichts nach. Heller musste schon ihre ganze Routine und Nervenkraft aufbieten um Schulz im Endspiel zu besiegen. Aber mit einem Doppelpunkte im letzten Frame sicherte sie sich mit 198:194 ihren elften Einzeltitel und wurde damit noch einmal ihrer Favoritenrolle gerecht.

Die Verantwortlichen des Bowlingvereins Kassel zeigten sich nach den Meisterschaften hochzufrieden. Hatten doch die erstmals über zwei verschiedene Bahnanlagen ausgetragenen Titelkämpfe mit der Möglichkeit der Mehrfachstarts ganz erheblich zur hohen Teilnehmerzahl beigetragen. Auch wenn die Wachablösung im Kasseler Bowling sport diesmal dem Nachwuchs noch nicht gelang, konnten sich immerhin mit Dennis Hübner, Tom Herzog, Björn Hilgenberg, Goran Krnjic und Benny Kessler gleich fünf hochtalentiertere Nachwuchskräfte für die Finalrunde qualifizieren. (sn)

- **Endstand, Herren:** 1. Heller 2506/209 Pins, 2. Kallup 2673/206, 3. Hoppe 2460/205, 4. Zuhl 2230/203, 5. Scholdra 2199/200, 6. R. Hübner 2180/198, 7. D. Hübner 2149/195, 8. Herzog 2138/194, 9. Hilgenberg 2103/191, 10. Bierschenk 2103/191, 11. Raitzel 2098/191, 12. Krnjic 2056/187, 13. Senf 2039/185, 14. Kessler 2024/184. **Damen:** 1. Heller 2169/181 Pins, 2. Schulz 2263/174, 3. Gadebusch 2111/176, 4. Rischer 1888/172, 5. von Stephani 1875/171, 6. Schmitt 1841/167.



Die Schüler B des SSC Vellmar mit (von links) Cornelius Hottenrott, Levin Oziegbe und William Bremer. Foto: zct

Juliane Schulze stark

Medaillenränge für den Sportkreis-Nachwuchs in Baunatal

BAUNATAL. Neben dem Sieg von Marleen Schierock (LAV Kassel) in der Einzel-Wertung der W 13 erkämpften die jungen Leichtathleten des Kreises bei der nordhessischen Block-Mehrkampf-Meisterschaft der Schüler und Schülerinnen B



Überzeugte: Juliane Schulze (LAV Kassel). Foto: zct

im Parkstadion in Baunatal weitere Medaillenränge. Als Dritte im Block Lauf der W 12 bewies Juliane Schulze (LAV) mit 2187 Punkten unter 29 Mädchen erneut ihre Vielseitigkeit und hatte mit 11,09 Sekunden über 60 m Hürden sowie mit 4,49 m im Weitsprung ihre stärksten Disziplinen.

Die Resultate von Schierock (2502) und Schulze legten mit Celina Hübenal (8. der W 12 mit 1997) unter zwölf Formationen den Grundstein zum Sieg in der Mannschafts-Wertung mit 6686 Punkten vor der LG Reinhardswald (6324) und dem TSV Korbach (6227).

Im Feld der W 13 schafften Jana Helferich (LG Baunatal/Fuldabrück, 6. mit 2247) und Nina Henze (SSC Vellmar, 9. mit 2182) den Sprung unter

die ersten Zehn.

Einmal mehr stellte der SSC Vellmar die erfolgreichsten Jungen und erkämpfte mit Levin Oziegbe (3./2014), Cornelius Hottenrott (4./1899) und mit William Bremer (6./1843) in der Team-Wertung hinter die siegreichen LG Alheimer mit 5756 Punkten den Silber rang. Als Dritter der M 13 erzielte Levin Oziegbe auch das beste Einzel-Resultat. Im Kampf um Bronze unterlagen die jungen Athleten der LG Kaufungen mit Tobias Moog, Jonas Haupt und Nico Rausch als Vierte (5240 P.) gegen die LG Reinhardswald lediglich um 65 Zähler. 4,12 m im Weitsprung sowie 3:35,35 Minuten über 1000 Meter brachten Falk Meckbach (LAV, 1813) auf den fünften Platz der M 12. (zct)

Anna Arlt steigert sich mit dem Hammer

NEU ISENBURG. Prächtig schlug sich der Nachwuchs des SAV Kassel bei der hessischen Jugend- und Schüler-Meisterschaft im Rasenkraftsport in Neu Isenburg. Anna Arlt ist das neue Aushängeschild der weiblichen Jugend.

Die junge Kader-Athletin aus Lohfelden steigerte sich im Hammerwerfen (4 kg) auf 38,26 m, schleuderte das Fünf-Kilo-Gewicht auf 18,41 m und wuchtete den zielförmigen Fünf-Kilo-Stein punktgenau auf die Neun-Meter-Marke. Damit gewann die 16-Jährige mit 2079 Punkten in Hessen erstmals den Rasenkraftsport-Dreikampf der weiblichen Jugend B und ließ Nicole Pasker (TSG Eppstein, 1635 P.) nicht die Spur einer Chance.



Anna Arlt

In der Einzel-Wertung im Steinstößen bestätigte Titus Kotzur als Erster der männlichen Jugend B mit 10,41 m (7,5 kg) seinen Sieg bei der hessischen Hallen-Meisterschaft in Kalbach und im Leichtgewicht der Schüler A steigerte sich der 41 Kilo schwere Henri Alter mit dem Fünf-Kilo-Gerät auf die Siegesweite von 7,81 m. (zct) Fotos: zct



Titus Kotzur

Fotos: zct

Heimische Athleten liegen gut im Rennen

Triathlon: Baunatalerin Claudia Bonnes hat in der Cup-Wertung hervorragende Karten

NEUENTAL. Die Triathleten aus den Kreisvereinen liegen nach dem vierten von acht Wettkämpfen im Triathlon-Cup Nordhessen weiter aussichtsreich im Rennen. Mit einem Doppelsieg in der AK M 25 beendeten David K. Reetz (3athlon.org) in 1:07:49 Stunden und Oliver Lieblein (Tri-Team Fuldata) in 1:08:42 Stunden den 2. Neuentaler Celticman-Triathlon über 500 Meter Schwimmen, 24 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen und dürften nach den Rängen vier und fünf noch auf Edelmetall in der Gesamtabrechnung hoffen.

Als Gesamtsieger hatte Martin Busch (KSV Baunatal; 2. M 30) nur eine Minute Ver-



Stark in Neuental: David K. Reetz. Foto: zxb

spätung auf Lieblein. Nur fünf Sekunden trennten in der AK M 40 den Sieger Jürgen Rademacher (Tri-Team Fuldata; 1:13:03) von Oliver Degenhardt (TSV Heiligenrode). Auf die Erfolgsoldies Günter Kniep



Stark in der Cupwertung: Claudia Bonnes. Foto: zxb

(SG Stern; M 60) und Jürgen Palt (TSV Heiligenrode; M 70) ist weiterhin Verlass.

In 1:21:28 Stunden erzielte Melanie Räder (TSV Heiligenrode) die schnellste Zeit der einheimischen Starterinnen.

Doch die Titelverteidigerin musste diesmal den Gesamtsieg an ihre AK-Gegnerin Anke Scheele (MT Melsungen) abgeben. Dafür sprang die Mutter Anneliese Räder (LG Kaufungen) als Erste der AK W 55 in die Bresche. Reichlich Motivation holten sich die Frauen vom Tri-Team Fuldata und 3athlon.org mit fünf Podiums-rängen für die weiteren Aufgaben in der 1. Hessenliga.

Hervorragende Karten in der Cup-Wertung hat Claudia Bonnes (KSV Baunatal), die nach dem Sieg in der AK W 35 als bislang einzige Frau schon die geforderten vier Ergebnisse erfüllt hat und daher den restlichen vier Aufgaben gelassen entgegen sehen kann. (zxb)



Erfolgreich: Jo Hoppe (3.), Stadtmeister Dirk Heller, Werner Kallup (2., hinten von links), Siri Gadebusch (3.), Stadtmeisterin Rosi Heller und Michaela Schulz (2., vorn). Foto: sn



Nur zwei Runden fehlten dem Baunataler Team

Nach 24 Stunden fehlten dem Team der Baunataler Triathleten beim MTB-Rennen im Olympiapark in München nur zwei Runden zum erhofften dritten Rang. Unter der Anleitung von Betreuer Michael Obst fuhren Eiko Vogt, Thomas Schröder, Axel Kneissler, Matthias Bode, Nicki Rampe,

Holger Thomas, Heiko Weber und Peter Schnorr auf dem 11-km-Parcours mit 100 Höhenmeter 64 Runden und erreichten unter 43 Formationen Rang vier. Unser Bild zeigt (hinten v.l.) Vogt, Schnorr, Rampe, Kneissler, Schröder, (vorn) Bode, Weber, Obst und Thomas. (zxb) Foto: zxb

Markus Roth überzeugt erneut

Nordhesse in Kulmbach nach starker Aufholjagd erneut auf einem Podiumsplatz

KULMBACH. Der Mönchshof-Triathlon im bayrischen Kulmbach bleibt das Rennen von Markus Roth (SG Stern Kassel). Nach drei DM-Medaillen in den Jahren 2003 bis 2005 überzeugte Roth auch diesmal mit einem Podiumsplatz. In 4:24:20 Stunden spulte Roth die drei Disziplinen zwei Kilometer Schwimmen, 85 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen gewohnt routiniert ab und belegte Rang zwei in der AK M 45 und 19 unter 170 Triathleten. Nach einer starken Aufholjagd auf den zwei flachen Laufstrecken am Main fehlten nur noch 22 Sekunden zum AK-Erfolg beim Zieleinlauf in der Mönchshof-Brauerei. „Die Langstrecke in Roth Mitte Juli mit der Deutschen Meisterschaft und den Titelkämpfen der Betriebssportgruppen der

SG Stern kann kommen“, zeigte sich Modellathlet vom letzten Test begeistert.

Erst auf den letzten Kilometern entschied Jost Wesemüller (9. M 40) den spannenden Vereinszweikampf mit Ingo Bliska (beide Tri-Team Fuldata/SG Stern; 11. M 40) dank seiner Laufstärke für sich und beendete nach 4:42:38 Stunden knapp eineinhalb Minuten vor Bliska die Mittel-Distanz. Auch der vierte SG Stern-Starter Thomas Roth (20. M 35) bewältigte die Strecke in 5:09:00 Stunden.

Martin Krapp (CSK 98) und Klaus Müller (KSV Baunatal) nutzten den Wettkampf in Franken als Saisonauftakt. Mit der Spitzengruppe verließ Krapp den Trebgaster Badeseer See und legte schon zum Beginn den Grundstein für den fünften Platz in der AK M 45 nach

4:52:19 Stunden. Nach einer schwächeren Schwimmleistung kam Müller (KSV Baunatal) erst beim Radfahren und

Laufen ins Rollen und schob sich mit 5:12:11 Stunden an die zwölfte Position unter 26 Gegnern in der AK M 45. (zxb)



Gruppenbild mit Mönch: Ingo Bliska, Thomas Roth, Jost Wesemüller und Martin Krapp (hinten von links), Klaus Müller und Markus Roth (vorn) in Kulmbach. Foto: zxb